

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2014_22

31. OKTOBER 2014

Die Themen:

- Wein ist – AUCH – gesund ... – Das Top-Thema von Herbert *Braunöck*..... 2
- Suwi *Zlatic* ist der beste Sommelier Österreichs 2
- Weinproduktion geht weltweit zurück – Steigerung in Österreich
Frankreich vor Italien und Spanien auf Platz eins 3
- Österreichischer Sekt fordert Champagner heraus 3
- Aus der Wirtschaftsredaktion
(1): Klaus *Pollhammer* wird zusätzlicher Wein & Co-Geschäftsführer 4
(2): Französische Weinwochen bei Lidl Österreich..... 4
(3): Wein & Co stellt Shop-Expansion hintan und will „Zalando des Weins“ werden 5
- Aus der Wissenschaftsredaktion: Der Zusammenhang von Pop und Promille 5
- Die Wein-TV-Tipps für die erste November-Hälfte..... 6
- Termine – Termine – Termine..... 10
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2014 12
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner 13

Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK

KAMPTAL WINERY

RABL

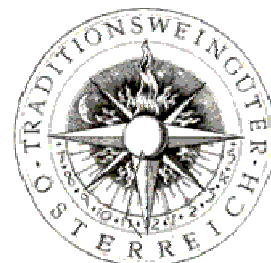
Weingut

HIRT

WINZER KREMS
Sandgrube 13

DOMÄNE
WACHAU

gläser



***) Wein ist – AUCH – gesund ... – Das Top-Thema von Herbert Braunöck**

Es gibt namhafte Mediziner, die sich mit der Wirkung von Wein auf den menschlichen Organismus und die Psyche auseinandergesetzt haben. Ich hatte vor einigen Jahren die Gelegenheit, das Buch „Lebenselixier WEIN“ vorzustellen, nachdem der Autor Univ.-Prof. DDDDr. Ludwig Prokop verhindert war und mich um Unterstützung gebeten hatte.

Prokop schreibt: „Bei Bluthochdruck hat Wein, wie viele Untersuchungen gezeigt haben, meist eine ausgesprochen nivellierende Wirkung, die sich aus der durch die Gefäßerweiterung ergebende Verminderung des peripheren Gefäßwiderstandes ergibt. (...) Andererseits können bei sehr niedrigem Blutdruck ein wenig Wein und, wegen der Wirkung der Kohlensäure auf die Gefäße, besonders Sekt eine Normalisierung vor allem bei Bettlägerigen bewirken.“

Wein ist ein allseits bekanntes Genussmittel. Aus Sicht der Mediziner hat er oft eine therapeutische und präventive Wirkung. Das ist allerdings kein Freibrief für uneingeschränkten Weinkonsum, denn die Wirkung kehrt sich rasch ins Gegenteil, wenn wir die „gesunden“ Grenzen überschreiten. (hb)

(www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Wein ist der Beweis, dass Gott uns liebt
und will, dass wir glücklich sind.“

(Benjamin Franklin,
1706 - 1790)



***) Suwi Zlatic ist der beste Sommelier Österreichs**

Knappe Entscheidung im Loisium Hotel in Langenlois, Platz zwei für *Steve Breitzke* und Rang drei für *René Antrag*.

Was ist Susumaniello? Wo liegt Kerikeri? Wie wird Eiswein in Ungarn genannt? Diese und weitere 36 Fragen mussten die Kombattanten zum besten Sommelier Österreichs in einem schriftlichen Test beantworten. Bei der Vorausscheidung sind 19 der besten Sommeliers des Landes außerdem zur Auswahl und dem Einkauf von Weinen, zur Lagerung und Betreuung eines Weinkellers, zur Weinkalkulation sowie auf entsprechendem Fachwissen rund um Empfehlung und Service von Getränken geprüft worden. Neben Wein-Know How waren auch entsprechende Kenntnisse zu Sake, Destillaten, Kaffee, Tee und nicht zuletzt alkoholfreien Getränken gefragt. Vier der 19 Kontrahenten haben es ins Finale geschafft, das am Mittwochabend im Loisium Hotel in Langenlois ausgetragen wurde.

Im Finale mussten die Sommeliers vor über 100 Gästen und unter Zeitdruck Weine und Spirits blind verkosten, beschreiben und entsprechende Speiseempfehlungen dazu abgeben. Danach galt es, eine fehlerhafte Weinkarte zu korrigieren, einen gereiften Rotwein fachgerecht zu servieren und in einem Frage-Antwort Wordrap noch einmal Weinwissen zu demonstrieren. Im spannenden und emotionalen Wettkampf setzte sich *Suwi Zlatic* von „Geigers Posthotel“ in Serfaus gegen *Steve Breitzke* („Le Loft“), *René Antrag* („Steirereck“) und *Jürgen Witschko* („Thurnhers Alpenhof“)



V.l.n.r.: *Steve Breitzke* (wird bei der EM in Österreich antreten), *René Antrag*, *Annemarie Foidl*, *Jürgen Witschko* und Sieger *Suwi Zlatic*, der zur WM nach Argentinien reisen wird © Falstaff/Degen

durch. *Zlatic* wird Österreich bei der Weltmeisterschaft der Sommeliers vom 15.-20. April 2016 im argentinischen Mendoza vertreten. Der zweitplatzierte *Breitzke* wird bei der Europameisterschaft 2017 in Österreich antreten.

Durch den Abend führte Sommelier-Legende Gerhard *Retter*, für das hochkarätige Menü waren die Jeunes Restaurateurs verantwortlich: Thomas *Dorfer*, Thorsten *Probost*, Thomas *Göls*, Hans Jörg *Unterrainer*, Fritz *Braumüller* und Josef *Floh*. Jeder der vier Gänge wurde von vier verschiedenen Weinen begleitet, die von den Österreichischen Traditionsweingütern sowie von Weinhändler Morandell gestellt wurden. Trotz stressiger Erntezeit waren folgende Winzer persönlich anwesend: Willi und Vincent *Bründlmayer*, Stephanie und Alwin *Jurtschitsch*, Roman *Horvath* MW von der Domäne Wachau, Markus *Altenburger*, Michael *Moosbrugger*, Arthur *Toifl*, Urban *Stagard*, Johannes *Hirsch*, Eva *Steininger*, Hans *Topf*, Fred *Loimer*, Rudi *Rabl* und viele mehr.

(Bernhard Degen, 17.10.2014, online: <http://www.falstaff.at/weinartikel/suwi-zlatic-ist-der-beste-sommelier-oesterreichs-8995.html>)

***) Weinproduktion geht weltweit zurück – Steigerung in Österreich Frankreich vor Italien und Spanien auf Platz eins**

Weltweit ging die Weinproduktion im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozent zurück. Sie wird 2014 auf 271 Mio. hl geschätzt. Die Top-Drei der weinproduzierenden Länder, Frankreich, Italien und Spanien, sind alleine für die Hälfte der Produktion verantwortlich. Das meldete die Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV).

Frankreich konnte mit einer Produktion von 46,2 Mio. hl Wein Italien (44,4 Mio. hl) vom ersten Platz verdrängen. Spanien sicherte sich, trotz eines Rückgangs, weiter Platz drei mit 37 Mio. hl Wein. Laut Statistik Austria produzierte Österreich 2014 (Stand September) 2,5 Mio. hl Wein, was eine leichte Steigerung gegenüber 2013 (2,4 Mio. hl) bedeutet.

Deutschland schaffte den zehnten Platz dank einer Rekordproduktion. Ebenfalls einen Rekord vermeldete Neuseeland, das 2014 3,2 Millionen hl (plus 29 %) geerntet hat. Chile hingegen verzeichnete einen hohen Rückgang von 22 %. Auch die Weinproduktion in Osteuropa ging 2014 zurück.

***) Österreichischer Sekt fordert Champagner heraus**

Kurz vor der Kick-Off Verkostung zum Tag des österreichischen Sekts gelang die Sensation: Prominente Experten und Sektliebhaber unterzogen in einer Blindverkostung Sekt und Champagner einem geschmacklichen und qualitativen Vergleich – ein wahrlich prickelnder Länderwettkampf, bei dem sich österreichischer Sekt eindrucksvoll behauptete. In sechs Durchgängen wurde je ein Paar aus Sekt und Champagner ins Rennen geschickt. Dabei stellten sich namhafte Champagnerhäuser wie *Moët*, *Veuve Cliquot*, *Piper-Heidsieck*, *Gosset*, *Heidsieck* Monopole und *Gruet* österreichischen Sekt-Größen von *Schlumberger* über *Bründlmayer*, *Steininger*, *Szigeti*, *Gobelsburg* bis Stift Klosterneuburg. Ein heißes Kopf-an-Kopf Rennen in sechs Flights, bei dem österreichischer Sekt die Gegenüberstellung ausgezeichnete drei Mal für sich entscheiden konnte.

Die Champagne gilt als Ursprungsland des Schaumweins und genießt ausgezeichnete Reputation. Aber auch die heimischen Sekthersteller haben in den vergangenen Jahren mit enormem Qualitätsstreben und innovativem Geist Großartiges geleistet. Dank dieser Entwicklung verfügt auch österreichischer Sekt über bestes Renommee. Grund genug für das österreichische Sektkomitee zu zeigen, dass es österreichischer Sekt ohne weiteres mit Champagner aufnehmen kann.

Die Jury dieses historischen Sekt-Moments bildeten Willi *Balanjuk*, Magazin A la Carte; Annermarie *Foidl*, Präsidentin des Österreichischen Sommelierverbands; Willi *Klinger*, Geschäftsführer Österreich Wein Marketing; Michi *Lameraner*, Herausgeber „STYLE UP YOUR LIFE“; Alexander *Magrutsch*, Chefredakteur *wein.pur*; Peter *Moser*, Chefredakteur *Falstaff*; Birgit *Reitbauer*, Patronin *Steirereck*; Ossi *Schellmann*, Promi-Gastronom; Peter *Schleimer*, Chefredakteur *VINARIA*; Karin *Schnegdar*, *Kronenzeitung*; Desirée *Treichl-Stürgkh*, Opernball Organisatorin; Adi *Weiss*, Promi-Modeexperte und Herausgeber „STYLE UP YOUR LIFE“.

Herbert *Jagersberger* aus dem Hause *Schlumberger*, Vorsitzender des Österreichischen Sektkomitees: „Es ist erfreulich, den Beweis der Qualitätsbemühungen und der Arbeit für den österreichischen Sekt auf diese Weise bestätigt zu bekommen. Mit der heute präsentierten Qualitätsstufenpyramide und den neu geschaffenen Schaumwein-Ausbildungen gehen wir den eingeschlagenen, erfolgreichen Weg konsequent weiter. Mein Aufruf ergeht an alle: Vertrauen Sie auch im prickelnden Weinbereich auf österreichische Herkunft und Qualität!“

Mag. Willi *Klinger*, Geschäftsführer der Österreich Wein Marketing: „Beim Wein sind wir in Österreich bereits mitten in der Weltspitze. Das Ergebnis dieser Blindverkostung zeigt, dass auch der österreichische Schaumwein mit den Besten mithalten kann. Unser Ziel ist es – nicht zuletzt mit der neuen Qualitätsstufenpyramide, die in ihrer Spitze an den höchsten Standards der führenden Schaumweine der Welt wie Champagne oder Franciacorta Maß nimmt und in manchen Punkten darüber hinausgeht – der Öffentlichkeit die Herkunft, die Vielfalt und die ausgezeichnete Qualität der österreichischen Sektprodukte näher zu bringen und damit den Patriotismus, den es beim Weinkonsum bereits gibt, auch für den Schaumweinbereich zu wecken.“

***) Aus der Wirtschaftsredaktion (1):**

Klaus Pollhammer wird zusätzlicher Wein & Co-Geschäftsführer

Der größte heimische Weinfachhändler Wein & Co hat den ehemaligen Merkur-Vorstand Klaus *Pollhammer* als zusätzlichen Geschäftsführer bestellt. *Pollhammer* wird für die Geschäftsbereiche Finanz, Personal, IT und Organisation verantwortlich sein und Geschäftsführer Florian *Größwang* unterstützen.

Pollhammer zog sich im Juli 2014 als Vorstand der Supermarktkette Merkur zurück, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen. Mit Merkur hat Wein & Co seit 2011 eine Vertriebskooperation.

***) Aus der Wirtschaftsredaktion (2): Französische Weinwochen bei Lidl Österreich**

Seit Mitte Oktober bringt Lidl Österreich im Rahmen der französischen Weinwochen exquisite Spitzenweine in die heimischen Regale. Die Auswahl reicht dabei von ausgezeichneten Rotweinklassikern aus dem Bordeaux über erlesene Elsässer Weißweine bis hin zum König der Schaumweine, dem Champagner. Aus über 5.000 verschiedenen Weinen haben Experten 24 besondere Tropfen für Lidl Österreich ausgewählt. Unter dem Namen „Sélection – Erlesene Weine aus Frankreich“ dürfen sich Weinliebhaber auf hochkarätige Spitzenweine freuen. Die edlen Tropfen stammen aus den besten Weinregionen Frankreichs, über 150.000 Flaschen stehen in den österreichischen Lidl-Filialen bereit.

Neben dem Geschmack können die Hochkaräter vor allem auch mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis aufwarten: Top-Weine wie ein Bordeaux Supérieur sind bereits ab 4,99 Euro zu haben, aber auch ein Saint-Émilion Grand Cru Classé vom Château Fombrauge um 24,99 Euro ist mit dabei. Von der exklusiven Auswahl zeigte sich auch Franz *Schafelner*, weitgereister Wein-Experte und Genussbotschafter für Lidl Österreich begeistert: „Die edlen französischen Tropfen gehören nicht ohne Grund zu den besten der Weinwelt. Die ausgewählten Weine sind als wahre Preis-Leistungs-Größen zu bezeichnen. Lidl Österreich beweist damit, dass ein guter Wein entgegen der landläufigen Meinung nicht unbedingt teuer sein muss - es gibt andere Eigenschaften, die seine Qualität ausmachen.“

Lidl Österreich bietet auch abseits der französischen Wochen erstklassige Weine an: Vor allem heimische Sorten sind stark im Sortiment vertreten, wie etwa die Weine des burgenländischen Starwinzers Willi *Opitz*, vom namhaften Weingut Domäne Wachau oder vom aufstrebenden Winzer Roman *Pfaffl* aus Niederösterreich.

) Aus der Wirtschaftsredaktion (3):*Wein & Co stellt Shop-Expansion hinten und will „Zalando des Weins“ werden**

Die Weinhandelskette Wein & Co bläst ihre jahrelang angekündigte Standortausdehnung nach Deutschland vorerst ab und will den Markt stattdessen online bearbeiten. „Wir wollen der ‚Zalando des Weins‘ werden – nur mit Gewinn“, gibt Wein & Co-Eigentümer Heinz *Kammerer* das sehr ambitionierte Ziel vor.

Ein eigener Web-Shop für Deutschland soll im Jänner 2015 gelauncht werden, in weiterer Folge seien Online-Shops für die Schweiz, Tschechien, die Slowakei und Slowenien angedacht. Es sei denkbar, in fünf Jahren ganz Europa über das Internet mit Wein zu versorgen, meinte *Kammerer*. Um die Firma bekannter zu machen, werden Werbung, Events und Service ausgebaut. „Letzten Endes verkaufen wir etwas Unnötiges zu horrenden Preisen“, räumte *Kammerer* ein. Da müsse man kreativ und innovativ sein.

Derzeit liefert Wein & Co in 15 Länder. Das Internetgeschäft macht ein Fünftel des Gesamtumsatzes aus. 2013 erwirtschaftete der Weinhändler 53 Mio. Euro Umsatz, unter dem Strich blieb ein Gewinn von mehr als 2 Mio. Euro übrig. Momentan macht die Kette 1 Mio. Euro Umsatz mit deutschen Kunden, die Online-Offensive soll zu einer Steigerung auf 3 Mio. Euro innerhalb eines Jahres führen. Als langfristiges Ziel habe man sich 20 Mio. Euro vorgenommen.

Aktuell verfügt Wein & Co über 23 Filialen in Österreich, sieben davon mit Weinbar bzw. Restaurant. Mitte November eröffnet ein neuer Shop in Saalfelden in Salzburg – es wird dies der fünfte Standort in Kooperation mit Merkur. Wein & Co arbeitet mit der Rewe-Tochter beim Vertrieb zusammen.

Gerüchte über einen Verkauf von Wein & Co an den Handelskonzern Rewe hat *Kammerer* erneut dementiert – auch wenn nun ein ehemaliger Merkur-Vorstand in der Geschäftsführung von Wein & Co sitzt. (Siehe oben: Der bisherige Alleingeschäftsführer Florian *Größwang* bekam mit 1. Oktober Klaus *Pollhammer* an die Seite gestellt.)

***) Aus der Wissenschaftsredaktion: Der Zusammenhang von Pop und Promille**

Pop und Alkohol, das scheint irgendwie zusammenzugehören. Nicht nur wegen privater Exzesse und betrunkenen Auftritte von Stars und Ex-Stars, auch inhaltlich finden sich einige Zusammenhänge. Ob nun Jim *Morrison* den Weg zur nächsten Schnapsbar erfragt oder AC/DC die stimmungsaufhellende Wirkung von Destillaten erörtern – das Besäufnis hat im Pop keine schlechte Nachrede. Gedanken über gesundheitliche Fragen macht sich der durchschnittliche Musikfan dabei nicht. Brian A. *Primack* hingegen sehr wohl. Der Mediziner von der University of Pittsburgh untersucht den Zusammenhang von Sucht und Massenmedien und hat im Zuge dessen schon allerlei kuriose Statistiken erstellt. So weiß *Primack* zu berichten, dass US-amerikanische Jugendliche täglich von acht verschiedenen Marken Wein, Bier und Schnaps in aktuellen Songtexten hören. Am öftesten wird in zeitgenössischem US-Pop ein Tequila der Marke Patron besungen, gefolgt vom Vodka Grey Goose und dem Cognac Hennessy. Das fand der Mediziner im Zuge einer Studie im Jahr 2013 heraus.

Primack hat nun den Zusammenhang von Hör- und Trinkgewohnheiten untersucht – und wurde erwartungsgemäß fündig. 2.500 Jugendliche zwischen 15 und 23 Jahren nahmen an der Studie teil, knapp ein Fünftel davon fiel in die Kategorie „Rauschtrinker“. Diese waren, wie *Primack* im Fachblatt „Alcoholism“ schreibt, im Vergleich zu moderaten Trinkern oder „Abstinenzlern“ auch besser mit einschlägigem Liedgut vertraut: Diejenigen, die öfter alkoholisiert seien, würden auch eher „Alkohits“ wie „Pass the Patron“ von 50Cent & Tony *Yayo* mögen oder kennen.

Der US-Mediziner könne aber nicht sagen, ob die Musik auf die Gewohnheiten der Jugendlichen abfärbt oder umgekehrt. In wirtschaftlicher Hinsicht sind die Zusammenhänge jedenfalls einfacher zu verorten: 2002 landete Busta *Rhymes* mit „Pass the Courvoisier, Pt. II“ einen Hit, von dem auch der Hersteller des besungenen Getränks profitieren konnte. Die Umsätze der Cognacmarke Cour-

voisier stiegen im Folgejahr um 19 %. Die französische Firma revanchierte sich daraufhin mit einem Werbevertrag.

Die Studie "Receptivity to and Recall of Alcohol Brand Appearances in U.S. Popular Music and Alcohol-Related Behaviors" ist im Fachblatt "Alcoholism: Clinical and Experimental Research" erschienen.

***) Die Wein-TV-Tipps für die erste November-Hälfte**

Wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit; kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

- Samstag, 1. November, 08:25 Uhr | SWR Fernsehen
Wunderschön! Rhein, Wein und Lebenslust – Der Rheingau in sechs Tagen
Unterwegs mit Stefan *Pinnow*
Wein und gutes Essen, malerische Dörfer und alte Schlösser, Romantik und Geselligkeit – all das findet Stefan *Pinnow* im Rheingau. Zusammen mit der Winzerin Theresa *Breuer* reist er sechs Tage den Rhein entlang, vom Touristenmagnet Rüdesheim bis zur Casinostadt Wiesbaden. Vor sieben Jahren übernahm Theresa *Breuer* gemeinsam mit ihrer Familie Weingut und Weinberg ihres Vaters Bernhard, einst einer der Weinpäpste Deutschlands. Seit seinem Tod führte sie die kleine Domäne mit ihrem Onkel und dem langjährigen Kellermeister. Zusammen mit Stefan *Pinnow* steigt Theresa *Breuer* in den alten Weinkeller bei Rüdesheim. Hier erzählt die 27-Jährige, wie aus ihr eine richtige Winzerin wurde.
- Samstag, 1. November, 18:30 Uhr | Schweizer Fernsehen SRF info
Fenster zum Sonntag: Weinberggespräch im Tessin
In einem Glas Wein stecken viel Arbeit und viele Geschichten. Walter *Neukom* besitzt, wovon viele träumen: einen Rebberg im Tessin. Über Agno thront sein Anwesen, mit Blick auf den Luganersee. Dieses betreibt er mit seiner Frau, den Kindern und Enkeln. Schon in jungen Jahren ließ er sich vom neutestamentlichen Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg inspirieren. Darin findet er den unternehmerischen Geist und seine Lebensvision. *Neukom* ist ein Visionär, der sein Herz auf der Zunge trägt. Er ist das, was man gelegentlich als „harte Schale mit weichem Kern“ bezeichnen würde.
- Sonntag, 2. November, 15:40 Uhr | arte
Wie das Land, so der Mensch: Lanzarote, Spanien
Die Insulaner haben es geschafft, die Landschaft aus Lava und Asche zu ihrem Vorteil zu nutzen: Im Tal von La Geria beispielsweise haben die Bauern die von schwarzer Asche bedeckten Böden urbar gemacht und bauen dort in Hunderten kleiner Krater Wein an. Auf diese Weise betreibt auch Lorenzo *Viñoly* Weinbau an den Berghängen. Er arbeitet hier seit er neun Jahre alt ist. Auf mehr als 10 ha Land hat er 17.000 Rebstöcke gepflanzt und ebenso viele Mauern um sie herum gebaut.
- Sonntag, 2. November, 16:00 Uhr | SWR Fernsehen
Die Mosel: Von Trier bis nach Koblenz
Einige der besten Weinbauern der Region sind hier zu Hause. Einer von ihnen ist der erst 26-jährige Kilian *Franzen*. Für seine edelsten Tropfen muss er hinauf in den steilsten Weinberg Europas. Bis zu 65 Grad Hangneigung machen die Arbeit im Calmont zu einer wahrhaft alpinen Herausforderung. Aber die Mühe lohnt sich – für den englischen Weinpapst Stuart *Pigott* zählen die Rieslinge des Jung-Winzers zu den besten der Welt.

- Sonntag, 2. November, 16:05 Uhr | MDR Fernsehen
Heute auf Tour: In der Wachau – Von Melk auf dem Donauradweg nach Krems
Was wäre die Wachau ohne Marillen und ohne Wein? Der gediegene Ort Weißenkirchen ist in Weinlagen geradezu eingebettet. Da wäre es Sünde, an den zahlreichen Heurigen einfach vorbeizuradeln.
- Sonntag, 2. November, 19:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Unter unserem Himmel: In den Haßbergen
Der Main bei Haßfurt bildet die natürliche Grenze zwischen dem Steigerwald und den Haßbergen mit ihrem Naturpark. Wer hier allerdings Berge erwartet, findet ein sanftes und stilles Hügelland mit ausgedehnten Wäldern und eine noch unbereinigte Kulturlandschaft mit hecken- gesäumten Wiesen, Äckern, Obst- und Weinanbau. Die Haßberge gelten als Nahtstelle zwischen Wein- und Bierfranken. Daher ist es kein Wunder, dass zum Beispiel der nördlichste Weinbauer Frankens gleichzeitig Mitglied des dörflichen Bierbrauervereins ist
- Montag, 3. November, 15:30 Uhr | SWR Fernsehen
Lecker aufs Land – eine kulinarische Reise
Ulla Bernhard-Räder – Winzerin und Kräuterliebhaberin in Rheinhessen
Im Hügelland Rheinhessens ist die Winzerin Ulla *Bernhard-Räder* zuhause. Sie betreibt ein Familienweingut mit ihrem Mann Rüdiger und Sohn Philipp. Ein neues Standbein sind die Bio-Weine. Ulla organisiert Verkostungen und entwickelt Ideen, um Weinliebhabern einen Blick hinter die Kulissen des Winzerbetriebs zu ermöglichen.
- Dienstag, 4. November, 15:50 Uhr | arte
Wie das Land, so der Mensch, Cinque Terre, Italien
Seit etwa tausend Jahren wird diese zerklüftete Landschaft im Nordosten Italiens von Menschen besiedelt. Seit dem 11. Jahrhundert schlägt der Mensch aus diesem Gebiet durch den Anbau von Wein, Oliven sowie Zitrusfrüchten und anderen Kulturen Kapital. Zur gleichen Zeit begann man dort auch mit dem Weinbau. Die Terrassenlage am Meer mit der jodhaltigen Luft und die optimale Sonneneinstrahlung verleihen dem Wein seinen Charakter und der Landschaft ihren besonderen Liebreiz.
Die Arbeit auf dem Weinberg ist in den Cinque Terre weitgehend unverändert geblieben. An den steilen Hängen ist an den Einsatz von Maschinen nicht zu denken. Daher wird auf den Terrassen der Cinque Terre inzwischen nur noch wenig Wein angebaut. Der schwere Zugang zu den Weinbauflächen und die wirtschaftliche Entwicklung der 60er Jahre haben die Abkehr von der Anbauweise in Terrassen beschleunigt.
Die Gegend verlor immer mehr Einwohner. Doch heute erfreut sich diese Landschaft, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, zunehmender Beliebtheit. Einige Winzer lassen sich allerdings nicht davon abhalten, diese großartige Kulturlandschaft auch weiterhin zu pflegen. Sie betreiben, wie es vor Ort heißt, einen "heroischen Weinbau".
- Donnerstag, 6. November, 20:15 Uhr | ORF III
Wilde Reise mit Erich *Pröll*: Kellergassen
Naturfilmer Erich *Pröll* erkundet diesmal die Kellergassen Niederösterreichs. Früher wurden hier die Trauben gepresst und später der Wein gelagert – heute haben oft moderne Produktionsanlagen und Lagerhallen diese Aufgabe übernommen. Die Kellergassen stehen demnach nun weniger für Arbeit als für Freizeit-Idylle: Kleine, meist an Weinhänge geduckte Presshäuser, lauschige Plätze, ansteigende Gassen und einfache Heurigenbetriebe.
Und in den nahegelegenen Hohlwegen wird ursprüngliche Natur authentisch erlebbar. In poetischen Bildern wird in einem Bogen über alle Jahreszeiten von Stille und von grünen Kellertüren erzählt, vom Reifen des Weines, von der Lese und von der Kühle in tiefen Kellern.

Zu sehen sind u.a. die die längste Kellergasse Österreichs in Hadres, das dorfähnlich gestaltete Ensemble von Unterstinkenbrunn, aber auch der „Galgenberg“ von Wildendürnbach, der zur schönsten Kellergasse 2013 gewählt wurde.

- Freitag, 7. November, 15:15 Uhr | rbb Fernsehen
Bordeaux – Ferien im Weingut
Château Carbonneau ist eines von rund 3.000 Weingütern um Bordeaux. Die Besitzer, das Winzerehepaar Jacquie und Wilfrid Franc *de Ferrière*, vermieten dort fünf Gästezimmer. Wer bei ihnen logiert, darf ihren Wein nicht nur probieren, sondern auch bei der Weinlese helfen. Wilfrid nimmt seine Gäste gerne mit in den Fasskeller, wo der Wein rund elf Monate in Eichenfässern reift und sich die Fachsimpelei über seine Eigenschaften im idealen Ambiente zelebrieren lässt. Der Film zeigt, mit welchem Aufwand die klassischen bordelaiser Weinfässer hergestellt werden. Der Fassmacher ist zugleich Hobbypilot und nimmt Wilfrid mit auf einen Rundflug, um die Region sowie sein Schloss von oben zu sehen.
- Samstag, 8. November, 11:30 Uhr | EinsPlus
Wo Milch, Wein und Honig fließen – Überraschungen in Algerien
Algerischer Weinbau, Frauen als Bienenzüchterinnen und die kleine Oase Ghardaia in der algerischen Sahara, das sind die Stationen einer Reise von ARD-Madrid-Korrespondent Thomas *Schneider* durch Algerien. Nirgendwo sonst in der arabischen Welt behaupten sich so viele Frauen im Berufs- und Geschäftsleben wie in Algerien. Und das sogar in einer Branche, die zwar eine große Tradition hat, aber in einem islamischen Land ein verstecktes Dasein führt: im Weinbau! Die Weltreisen besuchen die Weinbauregionen westlich von Algier.
- Samstag, 8. November, 12:00 Uhr | MDR Fernsehen
Die Alpen von oben: Vom Vinschgau zum Gardasee
Am Hochjochferner misst eine Glaziologin die Veränderung der Gletscherwelt. Aus der Luft entdeckt man die Weinberge Südtirols. Elena *Walch* ist eigentlich gelernte Architektin, doch irgendwann überredete sie ihren Mann, ihr einen Weinberg des Familienguts zu überlassen. Inzwischen ist sie eine der erfolgreichsten Winzerinnen der Region.
- Sonntag, 9. November, 20:15 Uhr | SWR Fernsehen
Die Ostküste der USA – Big Apple und Meer / Im Herzen Neuenglands
Delaware ist bekannt als Steuerparadies, aber an seiner Küste wachsen auch ausgezeichnete Weine. Peggy *Raley* fing mit wenigen Rebstöcken an und musste erst noch dafür sorgen, dass Weinanbau in dem puritanischen Bundesstaat legalisiert wurde. Heute ist ihr Hof an der gesamten Ostküste bekannt.
- Montag, 10. November, 11:15 Uhr | EinsPlus
Genuss auf Reisen – La Vialla: Rotwein und Tomaten
Die Genussreise geht weiter: Wir erleben die Weinlese und eine großes traditionelles Mahl im Weinberg, dabei sehen wir genau zu, wie die Gerichte zubereitet werden. Zum Abschluss werden auf der Piazza Grande von Arezzo die speziellen Nudeln 'Pici' zubereitet. Im Restaurant Logge Vasari werden Filets vom Chiana-Rind in Rotweinreduktion an einer herrlichen großen Tafel verspeist.
- Dienstag, 11. November, 20:15 Uhr | hr-fernsehen
Zwischen Rotlicht und Riesling
Weinselig geht es in Rudesheim am Rhein zu: Beim Lindenwirt in der berühmten Drosselgasse können Gäste in alten Weinfässern übernachten – einmalig in Deutschland.

- Mittwoch, 12. November, 12:45 Uhr | 3sat
Mild und wild – Das Mostviertel
Hügelige Landschaften mit Millionen Obstbäumen und schroffe Täler mit Urwaldresten - das niederösterreichische Mostviertel ist eine kontrastreiche Region: Wie ein riesiger Obstgarten präsentiert sich das Land südlich der Donau. Hier ist die Heimat der Mostbarone, Winzer und Bauern.
- Mittwoch, 12. November, 22:00 Uhr | SWR Fernsehen
Der Südwesten von oben
Vorbei am Bodensee und Konstanz geht es nach Freiburg, wo der Winzer Andreas *Dilger* außergewöhnliche Trauben anbaut. Dank der Kreuzung besonders widerstandsfähiger Rebsorten braucht er kaum noch Pflanzenschutzmittel.
- Donnerstag, 13. November, 14:15 Uhr | ARD-alpha
„Alkohole und ihre Derivate“
Ein Beitrag zum Chemie- und PCB-Unterricht ab der 10. Jahrgangsstufe.
Alkohole sind eine umfangreiche Gruppe chemischer Verbindungen, die viele Ähnlichkeiten aber auch große Unterschiede aufweisen. Der bekannteste Alkohol entsteht, wenn die Weinhefe den Zucker im Traubensaft vergärt. Der Film geht aus von der Weinherstellung beim Winzer. Im Labor experimentieren Schüler, sie setzen einen Gärversuch an und testen die chemischen und physikalischen Eigenschaften verschiedener Alkohole. Trickfilmabschnitte veranschaulichen die homologe Reihe dieser Verbindungen.
In Experimenten und Realfilmabschnitten wird gezeigt, wie aus Alkoholen ihre Derivate entstehen, wie Ethanol zu Ethanal oder Essigsäure wird. Auch die Ester stammen von den Alkoholen ab, sie sind als Aromastoffe in der Natur verbreitet.
- Donnerstag, 13. November, 15:15 Uhr | NDR Fernsehen
Mit dem Zug durch Neuseeland: Die Südinsel
Der zweite Teil der Reise führt in die bisweilen sehr rauen Wasser des Marlborough-Sundes. Von dort verläuft der Schienenstrang durch schier endlose und weit ausgedehnte Weinberge. Neuseelands Weinindustrie verbucht von Jahr zu Jahr größere internationale Erfolge.
- Freitag, 14. November, 20:15 Uhr | SWR Fernsehen
Expedition in die Heimat: Unterwegs in der rheinhessischen Schweiz
Rheinhessen ist das größte Weinanbaugebiet Deutschlands. TV-Moderatorin Anna-Lena Dörr begibt sich auf die Spuren dorthin.
- Samstag, 15. November, 18:10 Uhr | ORF III
Unser Österreich: Kremstal, Kamptal, Traisental – Täler des Weins
Drei Landschaften, drei Visionen für den Wein. Frischer Wind weht durch die alten Lagen. Umweltbewusstsein und Liebe zum Boden verbindet diese kontrastreichen Weinbaugebiete, in denen Individualisten und Traditionalisten gemeinsam ein Ziel verfolgen: guten Wein zu machen. Im niederösterreichischen Weinland an der Donau, in drei Regionen, denen die Flüsse der Nebentäler ihren Namen gaben, erkundet „Eingeschenkt“, welche Bedeutung die Biobewegung auf den Weinbau hat. Junge Winzer beweisen, dass sie für neue Wege offen sind, ohne die Tradition zu verleugnen. Das Kamp-, Krems- und Traisental sind kleine kompakte Weinbaugebiete mit Gegensätzen, aber auch vielen Gemeinsamkeiten. Üppige Bilder von Landschaft und Architektur, Impressionen des Winzeralltags, lokale Kulinarik und Porträts interessanter Weinmacherpersönlichkeiten vermitteln das Lebensgefühl dieser Region.

- Sonntag, 16. November, 20:15 Uhr | hr-fernsehen
Hessische Weinparadiese – rund um Wein und Stöfche
In den hessischen Weinanbaugebieten werden Tradition und Moderne von einer neuen Winzergeneration gekonnt miteinander verbunden. Neben dem bekannten Riesling sind andere Rebsorten auf dem Vormarsch, vor allem rote. Die können mit den Franzosen durchaus konkurrieren. Aber auch Hessens bekanntes und beliebtes „Stöfche“ ist für so manche Überraschung gut. Neben sortenreinen Apfelweinen gibt es edle Mischungen mit Quitte, Holunder und Schlehe sowie würzige Schaumweine aus alten Apfelsorten. Einige Apfelweinemacher inspiriert die „Paradiesfrucht“ zu erlesenen Kreationen wie Eisweinen, Bränden und Sherry. Aber auch Wurst, Brot und süße Köstlichkeiten werden mit Apfelwein gewürzt. Die Sendung lädt ein zu einer genussvollen Reise durch Hessens Weinparadiese.

*) **Termine – Termine – Termine**

- Freitag, 7. November, bis Sonntag, 9. November 2014, 14:00 bis 19:00 Uhr: **Käse & Wein** im Weingut **Weinrieder** (Poysdorf-Kleinhadersdorf)
Die besten Reserven serviert zu gereiftem Bergkäse aus dem Bregenzerwald. Denn nichts ergänzt so exzellent den Charakter dieser mächtigen Weine als die milde Würze aus dem Ländle. Unkostenbeitrag € 15,- p.P. (wird bei Weineinkauf von € 150,- wieder gutgeschrieben)
Avisieren Sie Ihr Kommen: Tel. 02552-2241 – Fax 02552-3708 – E-Mail office@weinrieder.at
- Samstag, 8. November 2014, 13:00 bis 21:00 Uhr: **Lutzmannsburg** lädt zum **Tag der Offenen Kellertür**
In Lutzmannsburg werden die Kellertüren zum Ausklang des Weinjahres geöffnet. Wein- und genussaffine Gäste herzlichst eingeladen, Lutzmannsburg und sein vielfältiges Angebot von Wein, Natur und Wellness auch in der ruhigeren aber nicht weniger reizvollen Jahreszeit von seiner genussvollsten Seite kennen- und lieben zu lernen. Im Eintrittspreis von Euro € 25,- sind ein hochwertiges Kostglas sowie ein Einkaufsgutschein im Wert von € 10,- inkludiert.
Für Gäste, die das gesamte Wochenende in Lutzmannsburg verbringen, haben die Lutzmannsburger Nächtigungsbetriebe attraktive Wochenend-Packages zusammengestellt: Neben dem Eintritt zum Tag der offenen Kellertür ist ein Gutschein zum exklusiven Winzerempfang am Freitag, 7. November von 19:00 – 22:00 Uhr (Ort: Haus Sonnberg/Vereinte Winzer, Florianigasse 2, 7361 Lutzmannsburg) inkludiert!
www.rotweinerlebnis.at, www.facebook.com/rotweinerlebnislutzmannsburg
- Donnerstag, 13. November 2014, 18:30 Uhr: **Master.Mythen.Meisterweine**
Die drei österreichischen Master of Wine und ihre Lieblingsweine in einer Verkostung im Schloss Esterhazy.
Grandiose Weine, große Erfahrung, launige Präsentation: Josef *Schuller*, Roman *Horvath* und Andreas *Wickhoff*, die drei österreichischen Master of Wine, präsentieren ihre persönlichen Favoriten aus der Welt des Weins.
Phantastische Sieger, Ikonen und Granaten, Klassiker, Raritäten und ganz persönliche Favoriten. In einer gesetzten Verkostung im Haydnssaal im Schloss Esterhazy präsentieren die drei Weingrößten des Landes ihre 15 Lieblingsweine – beispielsweise La Grande Année 2004 von *Bollinger*, Riesling Grosses Gewächs 2012 von *Emrich-Schönleber* oder der Grand Vin 2009 vom Château Petit Village, Pomerol. Ein Feuerwerk an Sinneseindrücken, spannenden Geschichten und Anekdoten spannen das ganze Weinuniversum auf – ein einmaliges Erlebnis nicht nur für Kenner, sondern für alle Genussaffinen die Lust auf ein Weinerlebnis haben, das es nicht alle Tage gibt!
Genuss hoch zwei: Beim anschließenden Galadinner im Spiegelsaal des Schlosses gibt es Meilensteine der österreichischen Weinszene zum fünfgängigen Menü vom Meistergastronom Leo *Doppler* (Hansen in der Wiener Börse, Vestibül im Burgtheater und Restaurant Henrici in der WeinStadt Eisenstadt). (www.falstaff.at/weinartikel/mastermythenmeisterweine-8972.html)
Gesetzte Weinverkostung im Haydnssaal, Schloss Esterhazy, Eisenstadt

Weinbeitrag: € 55,- – Preis 5-Gänge-Galadinner im Spiegelsaal ab 20:30 Uhr: € 95,-
Kartenvorverkauf (keine Abendkassa!): wein@esterhazy.at oder 02682-63348

- (Ausgerechnet) Argentinien lädt zum **37. OIV-Weltkongress**
Vom 9. bis 17. November 2014 finden der 37. Weltkongress der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) sowie die 12. OIV-Hauptversammlung statt. Das Gastgeberland ist diesmal Argentinien, die Veranstaltungsorte sind Mendoza und San Juan. Das Thema des diesjährigen Weltkongresses lautet „Weinanbau des Südens – Zusammenfluss von Kenntnis und Natur“ und ist gegliedert in die vier Schwerpunkte Weinanbau, Önologie, Wirtschaft und Recht sowie Sicherheit und Gesundheit. „Die Republik Argentinien, ein Weinland par excellence, hat die Ehre, eine bedeutende Tagung mit der Teilnahme von führenden Experten im Bereich Weinbau und Oenologie, welche zweifellos mit ihrem ausgeprägten Fachwissen unsere Weinbranche bereichern, auszurichten“, schreibt der argentinische Minister für Landwirtschaft und Fischerei, *Carlos Casamiquela*, in seiner Einladung.

OIV-Präsidentin *Claudia Inés Quini* stammt selbst aus Argentinien und freut sich, dass ihr Heimatland in diesem Jahr den Kongress und die Hauptversammlung ausrichtet: „Vom Norden bis zum Süden Argentiniens werden Sie eine große landschaftliche Vielfalt erleben können. In dem weiten Gebiet am Fuße der Anden, das dem Weinbau gewidmet ist, bringen besonders günstige Flächen-, Klima- und Bodenverhältnisse hochwertige Weine hervor, die weltweit Geltung haben und die von der Einzigartigkeit des argentinischen Terroirs geprägt sind. Ich heiße alle willkommen, die sich uns anschließen und an den wissenschaftlichen Beiträgen dieses OIV-Jahreskongresses teilhaben möchten, um das Wissen über eine der faszinierendsten Tätigkeiten auf diesem Planeten zu vervielfachen, zu fördern und zu verbreiten: den Weinbau!“

Die OIV wurde im Jahr 2001 gegründet und vertritt die Interessen von derzeit 45 Mitgliedsstaaten, die rund 80 % der weltweit produzierten Weinmenge erzeugen. Die zwischenstaatliche, internationale Organisation ist zuständig für die Forschung und Technisierung im Bereich von Rebe, Wein, weinhaltigen Getränken, Tafeltrauben, Rosinen und anderen Reberzeugnissen; sie legt Standards fest und gibt Empfehlungen für den Weinanbau.

- Freitag, 21. November 2014, 18:30 Uhr: **Kamptaler Weinnacht im Schloss Grafenegg**

Die Weinstraße und das Regionale Weinkomitee Kamptal laden wieder zur „Kamptaler Wein Nacht“ in das Schloss Grafenegg ein. Ausgezeichnet mit dem Titel „TOP-Weinfest des Jahres 2013“ wird Ende November eine kulinarische Gala zu Ehren des Kamptaler Weines gefeiert.

Am Freitag, dem 21. November 2014 lässt man das Weinjahr Revue passieren und präsentiert die besten Weine aus dem Kamptal – Grüne Veltliner und Rieslinge Kamptal Reserve DAC sowie die preisgekrönten Rotweine des Kamptaler Zweigelt Preis. Zum Aperitif gibt es bereits die ersten Jungweine aus dem Kamptal. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht aber die Verleihung des „Kamptal DAC Reserve Cups 2014“ und des „Kamptaler Zweigelt Preises 2014“. Als Ehrengäste zu Gast sind die beiden Musicalstars *Marjan Shaki* und *Lukas Perman*, welche die begehrten Trophäen des Künstlers *Fritz Gall* an die Siegerwinzer überreichen werden.



Genuss und Stimmung erfüllen anschließend die Bel Etage des Schlosses Grafenegg, wenn die die Kamptaler Wirte *Mörwald Gourmet Service Catering*, *Langenloiser Hof* und *Heurigenhof Bründlmayer* kulinarische Highlights beim viergängigen Menü kredenzen. Verkosten Sie dazu die prämierten Spitzenweine aus dem Kamptal. Musikalisch umrahmt wird der Abend einmal mehr von *Wolfgang Friedrich* und seiner Weinherbst Dixieland Band.

Eintritt: € 52,- p.P. (inkl. Aperitif, 4gängigem Menü, Käsebuffet, Verkostung aller Siegerweine)
Reservierung und Kartenvorverkauf unbedingt notwendig im Ursin Haus Langenlois unter Tel: 02734/2000-0 oder weinstrasse@kamptal.at.

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2014:**

a) Das *Basis-Quartalspackage* für alle: Um 99 Euro Beitrag gibt's noch eine redaktionelle Meldung im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Quartals-Package* für Top-Partner: Um 199 Euro Quartalsbeitrag gibt's noch zwei redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 299 Euro gibt's noch eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. wahlweise einen ausführlichen Bericht über einen Event (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen) und zusätzlich noch zwei redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2014 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch einmal auch exklusiv bei Herbert *Braunöcks* „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. 2014 erscheinen noch mindestens vier Newsletters (je zwei im November und Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezek*

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** HUNDERT Wein-Newsletter in vier Jahren!!!! ***

*** Mit der elften Ausgabe 2014 ist am 29. Mai 2014 bereits der 100. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



R A B L

WEINGUT RABL
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois
 Tel.: +43(0)2734/2303
office@weingut-rabl.at
www.weingut-rabl.at



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



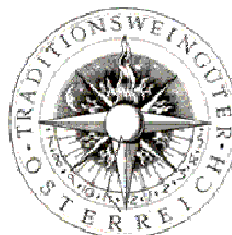
WEINGUT HIRTL
 Brunnigasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at
